

L00234 Arthur Schnitzler an
Wilhelm Bölsche, 8. 7. 1893

„Sehr geehrter Herr Doktor,

erlauben Sie mir nunmehr die folgende Frage: Könnten Sie Das Märchen nach HALBE's neuem Stück, also etwa im Oktober oder November bringen, RESP. könnte ich darauf rechnen? – „Ich glaube annehmen zu können, daß es im LESSINGTHEA-
5 TER im Oktober drankommt. Falls Sie mein Ihnen gewidmetes Exemplar verlegt haben, will ich Ihnen zur Durchsicht gern ein andres schicken. Daß es sich für Ihr Blatt eignet, ist kaum zu bezweifeln. –

Hochachtungsvoll

Dr. Arthur Schnitzler

10 ISCHL, 8. 7. 93.

(Adresse nach wie vor WIEN I GRILLPARZERSTR 7.)

Sch

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 8. 7. 1893 in Bad Ischl

Erhalt durch Wilhelm Bölsche im Zeitraum [9. 7. 1893 – 13. 7. 1893?] in Berlin

📍 Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1770.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 528 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bölsche: als »Erl[edigt]« gezeichnet

📖 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 463–464.

2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 692 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 8. 7. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00234.html> (Stand 14. Februar 2026)